

Jürgen Sievers
Holtzberg 89a
22417 Hamburg
JSievers@NadiSoft.de

Jürgen Sievers; Holtzberg 89a; 22417 Hamburg

Hauptverwaltung

Landeskrankenhilfe V.V.a.G.
21332 Lüneburg

Telefon: (0 41 31) 7 25-0
Telefax: (0 41 31) 40 34 02
Internet: www.LKH.de

Hamburg, den 30.06.25

Seiten 2

LA-HVS-7.635.173 Betreff:Keine Reaktion von der LKH auf meinen Hilfsmittel-Antrag vom 8.6.25

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf meinen Antrag vom 8. Juni 2025, den ich per Fax an Sie gesendet habe, betreffend die Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Teilhabe am sozialen Leben.

In diesem Antrag habe ich die folgenden Hilfsmittel beantragt:

1. Mouse-Simulator für den stationären PC
 - Produkt: Joyli, Joystick-Maus für Linkshänder
 - Artikelnummer: R01499
 - HMV-Nr.: 16.99.04.1900
 - Preis: 854,42 € (inkl. MwSt.)
 - Anbieter: REHAVISTA GmbH, Konsul-Smidt-Str. 8c, 28217 Bremen
2. Leichtes Tablet mit SIM-Karten-Slot
 - (Preis nicht angegeben, aber angenommen unter 2.000 €)

Zusammen mit dem Antrag habe ich ein ärztliches Rezept vorgelegt, das die Notwendigkeit dieser Hilfsmittel bestätigt. Dieses Rezept basiert auf einem bestehenden medizinischen Gutachten, das bereits vor sechs Jahren den Bedarf an Kommunikationshilfen aufgrund meiner ALS-Erkrankung festgestellt hat. Die neuen Hilfsmittel sind erforderlich, da die zuvor genehmigten Hilfsmittel aufgrund der Progression meiner Erkrankung nicht mehr ausreichen.

Gemäß den üblichen Praktiken in der privaten Krankenversicherung (PKV) und den Regelungen des Patientenrechtegesetzes ist die Versicherung verpflichtet, über einen solchen Antrag innerhalb von drei Wochen nach Erhalt zu entscheiden, sofern kein weiteres Gutachten erforderlich ist. Da ich bereits ein ärztliches Rezept vorgelegt habe, ist kein weiteres Gutachten erforderlich.

Heute ist der 30. Juni 2025, und mehr als drei Wochen sind seit dem Versand meines Antrags vergangen, ohne dass ich eine Rückmeldung von Ihnen erhalten habe. Daher gehe ich davon aus, dass mein Antrag genehmigt ist, da die gesetzlichen Fristen ohne Antwort überschritten wurden.

Ich werde daher die Hilfsmittel beschaffen und erwarte, dass Sie die Kosten gemäß den Bedingungen meiner Versicherung übernehmen. Sollten Sie eine andere Entscheidung getroffen haben, bitte ich Sie, mir dies schriftlich mitzuteilen, einschließlich der Begründung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'JWS' followed by a stylized surname.

Jürgen Willi Sievers

PS: Ich bitte die schriftliche Ausführung mir nachzusehen. Ich bin seit längeren schon zur sprachlichen wie schriftlichen Kommunikation auf einen Sprachcomputer mit Augenscanner angewiesen, der solche Schreiben sehr erschwert und zeitaufwendig macht.